

Das Land der Nordmänner von Seyfgard in Kirileen, den vierten Monat des Jahres

- Wetter: Schwere Stürme peitschen die See auf und treibt die Bevölkerung in die Langhäuser. Die Druiden vermuten, daß das Zentrum des Sturmes weit im Süden liegen muß. Möglicherweise hat Sommerlund schwere Schäden durch das Unwetter ertragen müssen, die einen Angriff vielleicht noch mehr erleichtern würden.
- Die Flotte muß sich auf dem Rückweg von Gailon quer durch diesen Sturm arbeiten. Ein älteres Schiff sinkt kurz vor der Küste der Heimat, als es von einer turmhohen Welle überspült wird. Rund sechzig Nordmänner gehen in den eisigen Tod im Eismeer.
- Trotz des widrigen Wetters wagen sich einige Schiffe nach einer Woche Sturm hinaus auf die turmhohen Wellen, um einige der mächtigen Walfische zu fangen, die die tapferen Soldaten des Feldzuges in das Land des Sommers.
- Die Druiden beginnen in Holmgard mit der Prüfung der Tochter des Ostkönigs, die auf einer Klippe hoch über dem Meer abgehalten wird. Ein Großteil der Fürsten Seyfgards ist anwesend, um das Urteil der Druiden zu hören. Die Prinzessin des Ostlandes wird von den Priestern durch Drogen in Trance gesetzt und von der Klippe gestürzt. Wenn sie es überlebt und trotz ihrer Trance an Land kommt ist sie laut den Druiden keine Hexe. Nach einigen Augenblicken taucht die Prinzessin prustend aus dem stürmischen Wasser auf und wird von einer großen Welle gegen die Klippe gespült. Trotz des Sturmes und der unglaublichen Wellen schafft sie es sich seitlich an der Felswand entlang zu arbeiten, um schließlich zu einer Stelle zu kommen, die ihr einen recht einfachen Abstieg zu einem kleinen Sandstreifen in der Einfahrt zu einem nahegelegenen Fjord ermöglicht, wo ein kleines Empfangskomitee bereits wartet. Der Ostkönig übergibt seinem künftigen Schwiegersohn ein wertvolles Geschenk: in einem teilweise abgetauten Gletscher im Süden des Ostlandes haben einige Soldaten eine kleine goldene Statue gefunden, die einen sehr klobigen Mann mit einer riesigen Nase zeigt. Der Mann steht auf dem Bug eines fremdartigen Schiffes und scheint suchend in die Ferne zu schauen. Niemand weiß, woher diese Statue stammt und wer dieser Mann auf dem Schiffsbug ist.
- Angesichts der baldigen Hochzeit seiner Tochter ist der Ostkönig bereit 200 Soldaten und zehn kleinere Schiffe für den Angriff auf Sommerlund bereitzustellen. Er selbst wird am Feldzug teilnehmen. Nur so glaubt er seine Schande überwinden zu können.
- Das Kaiserreich Dakien dankt für die geschenkten Waffen. Einem endgültigen Frieden steht nach der Klärung einiger Unsicherheiten wegen des Königs von Sommerlund nicht mehr im Wege. Gleichzeitig mit dem Dankesbrief kommt ein Steckbrief auf Sommerlundisch, der auf Bitten des Kaisers überall verbreitet werden soll:

G E S U C H T

**Der Dieb und Mörder
LOCKSLEY**

der die Steuereinnahmen von Darien stahl und das Volk und die Krone Dakiens durch seine Verbrechen beleidigt hat.

FÜNF GOLDTALENTE BELOHNUNG

für Hinweise, die zur Ergreifung und Hinrichtung des Verbrechers führen.

ZEHN GOLDTALENTE BELOHNUNG

für Hinweise, die zur Aufdeckung seiner gesamten Bande beitragen und die mühsam erarbeiteten Steuern Dariens zurück in den Besitz des Staates bringen.

- Zwei Wochen nach der Rückkehr vom Treffen der Könige in Gailon beginnt der große Thing in Thule. Alle Fürsten kommen im Großen Langhaus zusammen, um über das Treffen der Könige und über den Angriff auf Sommerlund zu „diskutieren“. Der Friedensschluß mit Dakien und das Freundschaftsbündnis mit Dunderland wird befürwortet, da man sich so ganz auf Sommerlund konzentrieren könne. Sie weigern sich jedoch die Verantwortung für das Verhalten ihrer Krieger zu tragen, wenn sie durch das Staatsgebiet Dakiens fahren.

- Späher melden, daß das Kaiserreich Dakien sehr große Truppenverbände in sein neues Staatsgebiet verschoben hat. Es sollen zwischen fünf- und achttausend Soldaten sein, die durch das gesamte „Friedland“ (so wird das neue Staatsgebiet von den Dakiern genannt) marschieren.

- Gerüchte sprechen von einer bevorstehenden Krönung des Reichsstatthalters Brakus zum König von Sommerlund. Es wird behauptet, daß er der einzig rechtmäßige König des Landes der Sommer sein soll. Dunderland protestiert gegen diese Krönung und bezeichnet Brakus als Verräter.

- Gewaltige Feuer erhellen die Große in Thule, als die besten Krieger des Landes zusammenkommen, um sich die Prophezeiung der Druiden über den Ausgang des Krieges gegen Sommerlund anzuhören. Blitze steigen aus dem kupfernen Kessel des Alten Druiden, als er mit tiefer Stimme seine Vision vom grausamen Untergang der sommerlundischen Armee und der brennenden Stadt Santander beschreibt. „Große Reichtümer werden die Nordmänner aus dem Land des Sommers zurück in ihre Heimat bringen. Freude und Überfluß wird in den Fjorden Seyfgards herrschen. Die großen Drachenboote werden alle Hindernisse überwinden und die Welt mit Schrecken und Angst erfüllen.

Doch hütet euch vor Verrat und Hinterhalten in den eigenen Reihen, denn Neid und Machtgier haben schon oft selbst die Tapfersten zu Fall gebracht.“

- Bestätigt aber auch gleichzeitig verwirrt beenden die Soldaten die letzten Vorbereitungen für die Abfahrt. Die Schiffe werden Ende des Monats bemannt und legen unter dem Jubel der zurückbleibenden Bevölkerung von der Küste ab. Vor den Hafenanlagen Thules sammeln sich insgesamt 55 kleinere Schiffe. An Bord befinden sich etwa 2.300 bis an die Zähne bewaffnete Krieger, die sich unter lauten Gesängen in die Riemen legen. An der Spitze der Flotte fahren die Schiffe der Könige. Vorne im Bug stehen die Fürsten und treiben ihre Mannen zu Höchstleistungen an, da Ruhm und Reichtum in Sommerlund locken...